

Green Shipping: Die europäische Agenda für eine umweltfreundliche Schifffahrt

MCN Online-Veranstaltung “Methanol 4.0: Volle Kraft voraus
Richtung Green Deal”

31. August 2020

Mai 2019: Europawahl im Zeitgeist der **Friday's for Future**

- Erstmalig verlieren die “großen” Parteien (EVP, S&D) ihre Mehrheit im Europaparlament
- Ambitionierter Klima-und Umweltschutz erhalten breite politische Unterstützung
- Anti-europäische Parteien gewinnen an Zuspruch und erzwingen die Zusammenarbeit aller pro-europäischen Kräfte
- “Grüne” Parteien und “Renew Europe” (Liberale & Macron) gewinnen Sitze und damit echten Einfluss in Abstimmungen
- Auch die große Mehrheit der Mitgliedstaaten unterstützt eine grüne Agenda



Greta Thunberg bei einer Sitzung des [Umweltausschusses des Europäischen Parlaments](#) in Brüssel (4. März 2020)

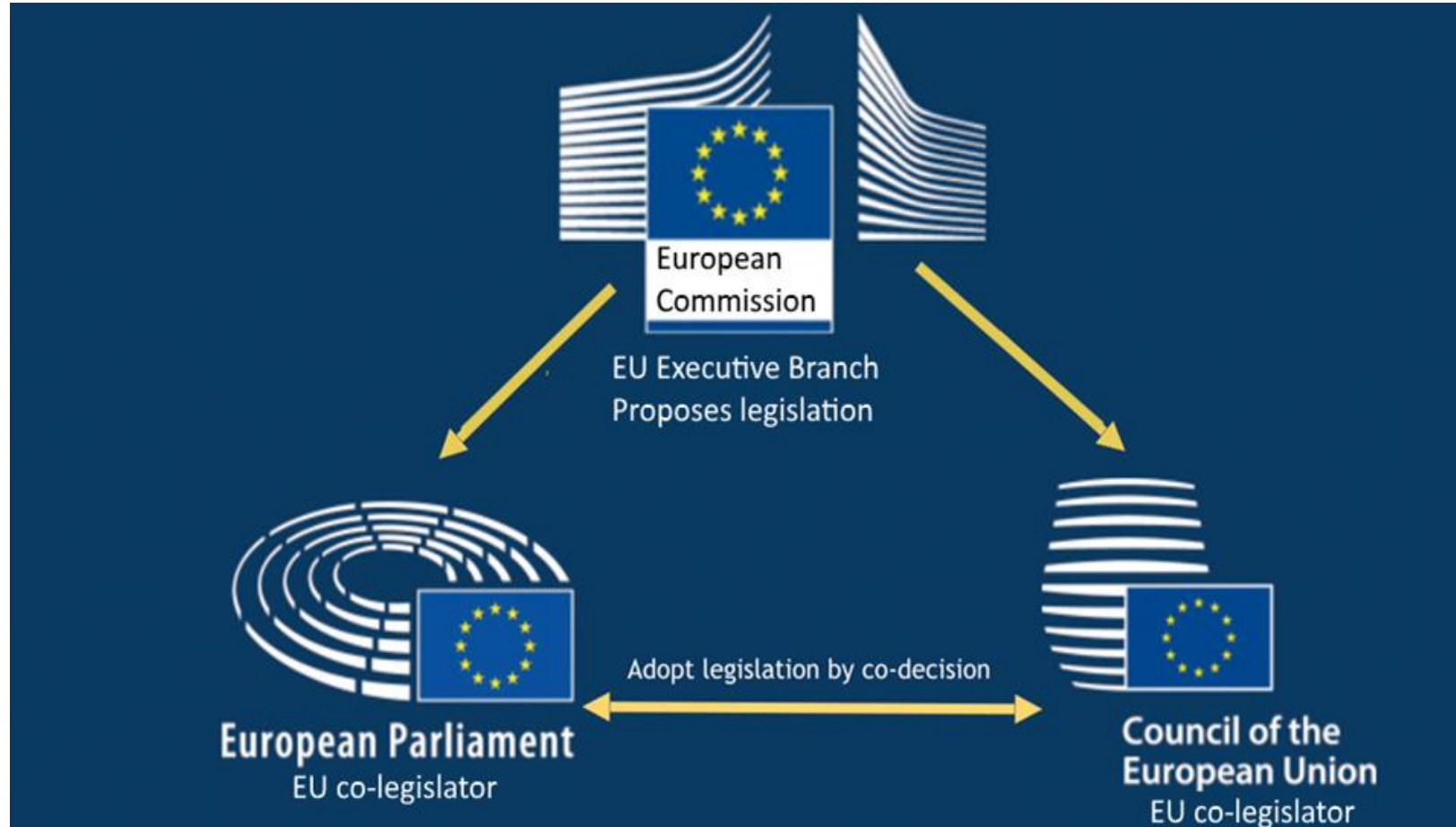
Quelle: Wikipedia

Dezember 2019: Kommission von der Leyen



- Prioritäten:
 1. Green Deal
 2. Digitalisierung
 3. Wirtschaft & Innovation
 4. Multilateralismus
 5. Demokratie
 6. Europäische Lebensweise
- Neu: 3 Executiv-Vizepräsidenten für die ersten drei Prioritäten
- Darunter die Kommissare: Verkehr, Meerespolitik, Energy, etc.
- Der Green Deal ist Chefsache

Institutionsübergreifende Zustimmung für den Green Deal



COVID-19 verlangsamt zwar die Umsetzung. Am Konsens für den Green Deal wird festgehalten

Was ist der Green Deal?

- Klima- und Umweltschutz werden zum Leitmotiv des politischen Handelns der EU
- Fokus zunächst: Klimaneutralität bis 2050
- Europäisches Klimagesetz bereits im Gesetzgebungsverfahren (Entwurf März 2020)
- Aber der Deal geht weiter: 50, teils legislative Initiativen. Relevante Themengebiete für die Mitglieder des MCN, insb.:
 - Klima
 - Saubere, bezahlbare und sichere Energie
 - Nachhaltige und saubere Mobilität
 - Ziel der Nullemissionen für eine von Giften befreite Umwelt
 - Kreislaufwirtschaft
- Klima- und Umweltschutz als Antrieb für Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Beschäftigung

Green Deal: wie geht es weiter?

- Die Ziele des **Green Deal** werden durch konkrete Initiativen – zum Teil legislativ – umgesetzt
- Wir stehen am Anfang: 2020-2021 werden voraussichtlich entscheidend für die Schifffahrt
- Jetzt wird der strategische und regulative Rahmen für das kommende Jahrzehnt gestaltet



Green Deal: Agenda für eine umweltfreundliche Schifffahrt

1.) FuelEU – Maritime

Initiative zur Förderung alternativer Kraftstoffe in der Schifffahrt und in Häfen

Entwurf einer neuen, rechtlich bindenden Richtlinie, bis Ende 2020 (vielleicht später)

Öffentliche Konsultation – Deadline: 10 September

Green Deal: Agenda für eine umweltfreundliche Schifffahrt

2.) Infrastruktur für alternative Kraftstoffe

2021: Novellierung der Richtlinie 2014/97/EU

Aktuell starker Fokus auf Aufbau von LNG-Terminals

Methanol wird nur am Rande als Zukunftsoption für Binnen- und Kurzstreckenseeverkehr erwähnt

Öffentliche Konsultation – [Deadline: 29. Juni](#)

Green Deal: Agenda für eine umweltfreundliche Schifffahrt

3.) Wasserstoffstrategie

Verabschiedet am 8. Juli 2020

Drei Säulen: direkte Elektrifizierung, saubere Brennstoffe, Energieeffizienz

Das Potential von Wasserstoff als sauberer Energieträger soll gestärkt werden

Kurzstreckenseeverkehr: Wasserstoff als emissionsarmer alternativer Kraftstoff

Europäische Allianz für sauberen Wasserstoff: Umsetzung der Strategie

Green Deal: Agenda für eine umweltfreundliche Schifffahrt

4.) MRV und Einbezug der Schifffahrt in den Emissionshandel

Aktuell in der Gesetzgebung: Anpassung der MRV-Richtlinie an IMO Data Collection System

EP Abstimmung erste Lesung: 14. September

- u.a. Ausweitung auf alle Emissionen, Einbezug der Schifffahrt in den Emissionshandel – extreme Forderungen vor Verhandlungen mit dem Rat

Kommission und Rat wünschen separates Gesetzesvorhaben für Einbezug in den Emissionshandel. Das Gesetzesvorhaben soll im Juni 2021 beginnen

Zusätzlich: Möglichkeit der Besteuerung internationaler Bunker – Gesetzesvorhaben Juni 2021



WAT NU ?

Green Deal als Chance begreifen und handeln

- Eine leistungsstarke, innovative deutsche und europäische maritime Wirtschaft darf den Green Deal auch als Chance werten
- Der europäische und nationale Gesetzgeber sucht innovative, technische Lösungen, um die Ziele des Green Deal zu erreichen. Die Mitglieder des MCN können diese Lösungen anbieten!
- Die Rahmengesetzgebung und Förderkulisse der Zukunft wird maßgeblich durch die jetzt anstehenden Initiativen für die Schifffahrt geprägt
- EU, Bund und Länder sind an fachlichem Input durch die Mitglieder des MCN interessiert. Man möchte die Weichen richtig stellen und zielführend fördern
- Jetzt ist die richtige Zeit, um Gespräche zu führen, die noch offenen Konsultationen zu beantworten, Forderungen aufzustellen und den Gesetzgebungsprozess aktiv mitzugestalten.

- Seit 2001 die Agentur mit Schwerpunkt maritime Interessen auf EU-Ebene
 - Seit 2011 mit der ADS Insight Deutschland GmbH auch auf Bundes- und Länderebene
 - Kunden umfassen u.a. Reederei, Klassifizierung, Schiffbau, P&I, Gefahrenabwehr, Nassbaggerei
 - Frühwarnradar
 - Interessenvertretung
 - Fördergelder
-
- Keine relevanten Entwicklungen verpassen
 - Chancen nutzen (sonst machen es andere)
 - Positionen effektiv gegenüber dem Gesetzgeber platzieren und gute Rahmenbedingungen mitgestalten



Timo Schubert

Geschäftsführer, ADS Insight Deutschland
Associate Director, ADS Insight Brüssel

0511 12 26 13 08

t.schubert@ads-insight.com

www.ads-insight.com